

Grenzwert

Informationsblatt und Mitgliederzeitschrift

Mobilfunkkritischer Verein in Oberfranken

Gesundheitsvorsorge | Information | Dokumentation | Meinungsbildung



Juni 2012

Bürgerinitiative Mobilfunk Hof am Umwelttag

Die Bürgerinitiative Mobilfunk Hof freute sich über das rege Interesse von Bürgern beim Umwelttag der Stadt Hof am 10. Juni. Schon seit einigen Jahren informiert die BI über gesundheitliche Risiken im Zusammenhang mit Mobilfunkstrahlung.

Zunehmendes Interesse gewinnt der Schutz vor Strahlung und Abschirmmöglichkeiten des eigenen Lebensraumes sowie ein gesundheitsbewußterer Umgang mit DECT-Tele-

fonen, WLAN und Handy. Die Dichte und Masse von Sendemasten im Stadtgebiet Hof wurde an zwei



Übersichtstafeln überzeugend dargestellt. Die Hoyer BI stellte erstmals den Flyer „Mobilfunkstrahlung

- ein besonderes Risiko für Kinder und Jugendliche“ vor und legte zusätzlich aktuelles Infomaterial von Diagnose Funk und Bürgerwelle bereit.

Im nächsten Jahr will das Netzwerk Risiko Mobilfunk Oberfranken am Umwelttag einen eigenen Flyer präsentieren.

Weitere feststehende Termine für Aktionstage in Oberfranken: 16. Juni in Coburg, 30. Juni in Lichtenfels und 14. Juli in Bayreuth.

NRMO schreibt an oberfränkische Bundestagsabgeordnete

In einem persönlichen Schreiben fordert NRMO die politischen Mandatsträger in Oberfranken auf, sich für die Umsetzung der EU-Resolution Nr. 1815 am 27.5.2011 in Deutschland einzusetzen. Die Resolution wurde unter dem Titel „Die potenziellen Gefahren elektromagnetischer Felder und ihr Einfluss auf die Umwelt“ am 27.5.2011 vom ständigen Ausschuss 1 als das höchste beschlussfassende Gremium des Europarates verabschiedet.

Die europäischen Regierungen werden darin aufgefordert, alles Erdenkliche zu tun, um die Strahlenbelastung durch elektromagnetische Felder insbesondere bei Kindern und Jugendlichen zu reduzieren.

Wissenschaftlich untermauert wird diese Forderung durch die epidemiologische Mobilfunkstudie aus dem Jahre 2011, die in der 3-Millionen-Einwohner Stadt Belo Horizonte (Brasilien) durchgeführt wurde.

Ähnlich der Naila-Studie lag die Anzahl der Krebsfälle in der näheren Umgebung von Mobilfunkbasisstationen statistisch deutlich höher.

GSM-Funktechnik sendet mindestens noch zehn Jahre

Die bestehenden Lizenzverträge für die Mobilfunkfrequenzen im Bereich von 900 und 1800 MHz laufen noch bis 31.12.2016. Diese Frequenzbereiche werden seit 1990 für die sogenannte GSM-Technik (Global System Mobile) verwendet.

Die Techniker der Bundesnetzagentur (BnetzA) gehen davon aus, dass sich der mobile Datenverkehr zukünftig jährlich verdoppeln wird. Die frei werdenden GSM-Frequenzen würden daher dringend

für mobile Breitbanddienste wie LTE benötigt.

Die Behörde hat deshalb in einer Umfrage bei den Mobilfunkbetreiberfirmen um eine Stellungnahme gebeten, inwieweit die GSM-Technik über den 31.12.2016 noch Verwendung findet.

In der Antwort vom 20. Juli 2011 teilte die Telekom mit, dass sie die GSM-Frequenzen für einen geordneten Übergang auf die neue Funktechnologie LTE noch 15 bis 20 Jahre benötigt. Sie beruft sich

dabei auf eine Studie der TU Wien, welche von einem „Phase out“ zwischen 2020 und 2025 ausgeht. Die GSM-Technik bleibt auch danach ein wichtiger Grundpfeiler für die Sprachübermittlung. Vodafone stützt sich ebenfalls auf das Wiener Gutachten und geht deshalb von ähnlichen Zeiträumen aus.

Die Stellungnahmen aller Betreiber finden sich auf der Webseite der Bundesnetzagentur unter <http://tinyurl.com/844g6pf>.

Laptops können beträchtlich strahlen

Bei den meisten Notebooks ist der Prozessor im Bereich unterhalb der

vom Notebook-Keyboard vermindert sich das Magnetfeld auf 30 Nanotesla.



Tastatur eingebaut. Besonders in dieser Umgebung wird ein beträchtliches magnetisches Wechselfeld von 500 Nanotesla (nT) bis 1.500 nT abgestrahlt. Dies ist unabhängig davon, ob der PC mit Stromkabel oder Akku betrieben wird.

Externe Tastatur sorgt für Abstand

Bereits in einer Entfernung von 15 Zentimetern

In 20 Zentimetern liegt es nur noch bei 10 nT. Diese Tatsache spricht dafür, eine externe Tastatur und eine externe Maus über die USB-Schnittstelle anzuschließen,

Netzbetrieb mit dem richtigen Stecker

In einer Untersuchung aus dem Jahre 2007 berichteten Virnich / Moldan wie das elektrische Wech-

selfeld von der Art der Stromzufuhr abhängig ist. Notebooks, bei welchen das Netzteil mit einem Schutzkontaktstecker versehen war, emittierten ein sehr geringes elektrisches Wechselfeld. Offensichtlich übernimmt der Schutzkontaktstecker die Erdungsfunktion. Bei Netzteilen mit sogenannten Euro-Flachsteckern welche keine Erdung haben, ergab sich das dagegen eine beträchtliche Feldbelastung zwischen 400 und 600 Volt je Meter (V/m).

Quelle: Zeitschrift Wohnung + Gesundheit Nr. 3/07 IBN)



Mobilfunkbelastung durch „LTE“ nimmt zu

Long Term Evolution (LTE) wird als vierte Mobilfunkgeneration bezeichnet. Mit dieser Technik soll ein schnellerer Internetzugang auf Funkbasis ermöglicht werden.

Die Mobilfunkbetreiber Telekom und Vodafone zeigen auf ihren jeweiligen Internetseiten an, in welchen Kommunen der LTE-Empfang möglich ist (Links siehe unten).

Als mobilfunkkritische Bürgerinitiative will NRMO nicht zu einer verstärkten LTE-Nutzung aufrufen, sondern auf die zusätzliche Strahlenbelastung hinweisen. Durch die Einführung von LTE werden die früheren Techniken wie GSM und UMTS nicht ersetzt, sondern erweitert. Eine deutliche Zunahme der Mobilfunkbelastung ist zu erwarten. Über die gesundheitlichen

Auswirkung ist noch wenig bekannt. Bisherige Analysen zeigen, dass das LTE-Signal eine periodische Pulsung aufweist.

http://www.t-mobile.de/funkversorgung/inland/0,12418,15400-_,00.html

<http://www.vodafone-flatrate-angebote.de/vodafone-netzabdeckung.htm?gclid=CLemwLK93LACFUFO3wodP0ulzg>

Nachruf auf Dr. Scheiner

Der bei Mobilfunkinitiativen bekannte Arzt Dr. med. Hans-Christoph Scheiner ist am 13. Juni 2012 einem Herzleiden erlegen.

Über 30 Jahre war er als Facharzt für Allgemeinmedizin in seiner Münchner Praxis tätig, mit Schwerpunkt auf Diagnostik und Therapie chronischer Erkrankungen und ihrer Umweltbedingungen.

Besonders bekannt wurde er dann als engagierter Vorkämpfer der mobilfunkkritischen Bewegung.

Zusammen mit seiner Frau Ana Scheiner veröffentlichte er 2006 das Buch „Mobilfunk, die verkaufte Gesundheit“.

Dr. Scheiner hielt noch im März dieses Jahres einen Vortrag anlässlich der von NRMO unterstützten AWB-Frühjahrstagung im Umweltzentrum Bayreuth.

in aller Kürze

Der bisherige NRMO-Vorstand wurde anlässlich der Mitgliederjahresversammlung am 15.3.2012 für zwei Jahre wiedergewählt.

NRMO stellt für interessierte Bürgerinitiativen kostenlos Informationsmaterial zur Verfügung.

Das kommunale Mobilfunkstandortkonzept in Coburg-Pilgramsroth ist seit Februar 2012 rechtskräftig.